

Gesundheitsführung der Jugend

Herausgegeben von

Dr. Robert Hördemann

Reichsarzt der Hitler-Jugend

Bearbeitet von

Doz. Dr. G. Joppich

wissenschaftl. Abteilungsleiter im Amt
für Gesundheitsführung der R. J. F.

436 Seiten. Mit 67 Abbildungen u. 11 Tafeln
Geh. RM 5.80, Lwd. RM 6.80

Die mit der R. J. F. im Vertragsverhältnis
stehenden HJ.-Ärzte haben das Buch bereits
durch die R. J. F. erhalten.

Damit sind aber noch lange nicht alle Interes-
santen erreicht; Käufer sind vor allem noch:

<i>Kinderärzte</i>	<i>Schulärzte</i>
<i>Sportärzte</i>	<i>Werkärzte</i>
<i>Ärztinnen</i>	<i>Erziehungsanstalten</i>
<i>Erholungsheime</i>	<i>usw. usw.</i>

Rechtzeitig vor Jahresende wird erscheinen:

Deutscher Zahnärzte-Kalender 1940

Herausgeber **Dr. Heinrich Blum**

Redakteur der Deutschen Zahnärztl. Wochenschrift

Etwa 200 S. Text mit vielen Abb. 180 S. Kalendarium;
voraussichtlich wieder RM 4.—

Die 4. Ausgabe des bewährten Helfers für die zahnärzt-
liche Praxis bringt wieder fast durchweg neue, wert-
volle Beiträge.

Ⓜ

J. F. Lehmanns Verlag, München 15

Verlag C. Cieslitzs Buchhandlung

Inhaber: Fritz Röhler

Peiskretscham O.-S.

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft erschien soeben:



**Ein Volk
zwischen
Gestern
und
Morgen**

PAUL KONRAD

Preis in Ganz-
leinen gebunden
RM 4.50

232 Seiten, 136 Bildseiten mit 260 Photos, 2 Karten und 11 Zeichnungen

Aus der Fülle der eingegangenen Besprechungen über das neue Indien-
Buch Paul Konrads, das nicht nur wegen seiner hochbedeutsamen Auf-
schlüsse völkerkundlicher und rassenpolitischer Art empfohlen wird, sondern
auch, weil es packend und unterhaltsam geschrieben ist, so daß man es
nur ungern aus der Hand legt, nennen wir kurz einige:

Schlesische Landespost, Hauptschriftleiter Alois Winter: ... Daß
es dabei ohne verschiedene stumme, aber auch deutlichere Anklagen
gegen den Staat, der trotz seines offensichtlichen Versagens immer noch
die gierige Hand über dem Lande Indiens hält, gegen England, nicht
abgehen kann, ist nach Lage der Dinge nicht anders zu erwarten
und gerade für die Jetztzeit höchst aktuell.

Dr. Karl-Ernst Schellhammer, Gleiwitz (1.7.39): Dem Deutschen
galt das ferne Indien als das Wunschland seiner Träume. Deshalb
greifen wir so gern zu Büchern, die über Indien berichten. Der eine
sucht darin wissenschaftliche Erkenntnisse, der andere will mit den
Schilderungen einer uns fremden Welt sein Fernweh stillen, ein dritter
sich an der Anmut der Darstellung erfreuen. Alle drei kommen auf
ihre Rechnung, wenn sie das Indienbuch von Paul Konrad lesen. -
Der Verfasser schildert das Volk Bhils, ihr Leben, ihr Leiden,
aber auch ihr Denken und Fühlen, so daß uns ein Blick in die Seele
dieses unterdrückten Volkes geboten wird. Wenn bei der einfachen
Darstellung der Wirklichkeit nichts von unserer Indienromantik übrig
bleibt, empfinden wir doch mit Befriedigung, daß wir hier die reine
Wahrheit hören. Konrads Buch hebt sich aus der Reihe ähnlicher
auch deshalb vorteilhaft heraus, weil es mancherlei Probleme auf-
zeigt, religionskundliche und missionstechnische, aber auch solche der
Rasse und des Volkstums. Das Buch liefert eine Menge von Schul-
beispielen zur Veranschaulichung der Lehren, die unsere Volkstums-
forscher heute vertreten.

**Völkerkundler und Universitätsprofessor Dr. Ferd. Hestermann,
Münster (2.5.39):** Die Arbeit ist eine Musterarbeit. . . Das Ganze
ist wie aus einem Guß. Erstaunlich reichhaltig ist das ganze Leben
eines Volkes erfasst. . .

Professor Dr. Seeh, Bremen (29.6.39): Ich habe mich natürlich
bald mit der Arbeit befaßt, und ihr interessanter Inhalt hat mich
auf Grund ganz unbekannter Dinge völlig gefesselt.

Kardinal Fürsterzbischof Dr. Adolf Bertram, Breslau (2.5.39):
Auch eine nur flüchtige Durchsicht des Inhaltes läßt ahnen, welche
Fülle opfervoller Arbeit und sorgsamster Beobachtung in dem Er-
gebnis der Untersuchungen verborgen ist. . .

Ⓜ

Auslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig